

## AUSFLUGSTIPPS IN DIE UMGEBUNG VON WUNSIEDEL:

### DER KATHARINENBERG



im Volksmund auch „Wunsiedler Hausberg“ genannt, befindet sich ca. 1 km vom Wunsiedler Marktplatz entfernt und verdankt seinen Namen der Wallfahrtskirche St. Katharina, die das älteste Bauwerk der Stadt Wunsiedel ist.



#### SEHENSWÜRDIGKEITEN:

▸ **HISTORISCHE GARTENANLAGEN** mit der Ruine der ehemaligen **WALLFAHRTSKIRCHE** der **HL.KATHARINA**

▸ **GREIFVOGELPARK** mit **FALKNEREI KATHARINENBERG** (2 ha) ist als zoologischer Garten für die Greifvogelhaltung, sowie als Forschungs- und Zuchtstation für Greifvögel und Eulen anerkannt. Hier lernen Sie ca. 60 Vögel aus mehr als 23 verschiedenen Arten kennen. **UNSER TIPP:** Nehmen Sie an einer beeindruckenden Flugshow teil.



▸ **ROTWILDGEHEGE** (über 3,5 ha) mit einer Aussichtsplattform, die einen Einblick in das Verhalten der heimischen Wildtiere und einen reizvollen Blick auf das Panorama der Stadt bietet.

#### WANDERWEGE:

- 1.LANDSCHAFTSLEHRPFAD** -14 km langer Rundwanderweg mit mehr als 100 Informationstafeln und Aussichten auf das Panorama des Fichtelgebirges und die Stadt Wunsiedel
- 2.KÖNIGIN - LUISE - WEG** - 8 km langer Rundwanderweg beginnt in Wunsiedel, führt hinauf zur Luisenburg, über Bad Alexandersbad und Katharinenberg zum Ausgangsort zurück.

#### ESSEN und TRINKEN:

**BISTRO & BIERGARTEN KATHARINENBERG** (Snacks, warme Speisen sowie Kaffee und Kuchen). Rot-Kreuz-Straße 6, Wunsiedel.  
TEL.:+49 9232 1819056, +49 151 2807 7637

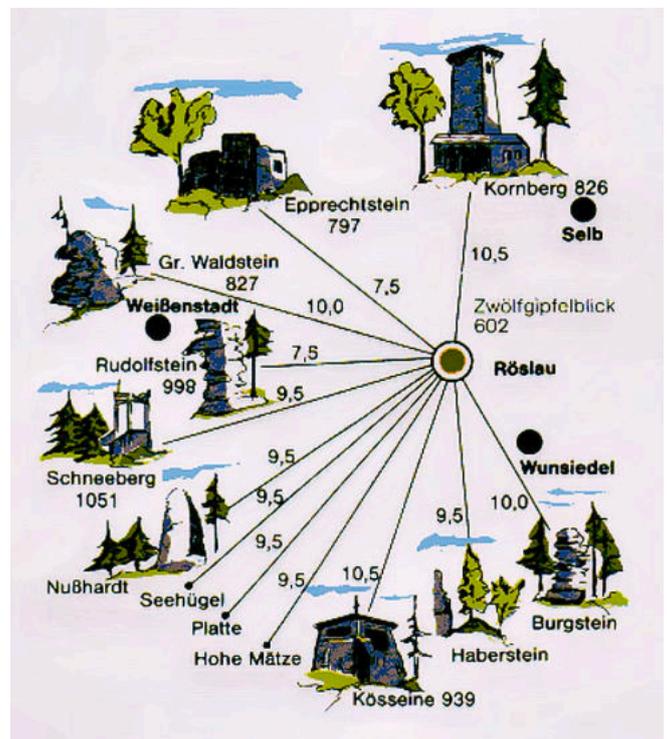
### DER ZWÖLFGIPFELBLICK

nördlich der Gemeinde Röslau, ist ein 602 m hoher Aussichtspunkt und bildet den geografischen Mittelpunkt des Fichtelgebirges. Den Namen bekam der Hügel deswegen, weil von ihm aus 12 Berggipfel des Fichtelgebirgs-Hufeisens sichtbar sind:



Großer Kornberg, Epprechtstein, Großer Waldstein, Rudolfstein, Schneeberg, Nußhardt, Seehügel, Platte, Hohe Matze, Kösseine, Großer Haberstein und Burgstein.

Auf einem Granitfelsen ist eine achteckige Steinplatte aus blauem Kösseinegranit, die die Inschrift „Mittelpunkt des Fichtelgebirges Röslau“ sowie die Flussnamen Main, Saale, Eger und Naab trägt.



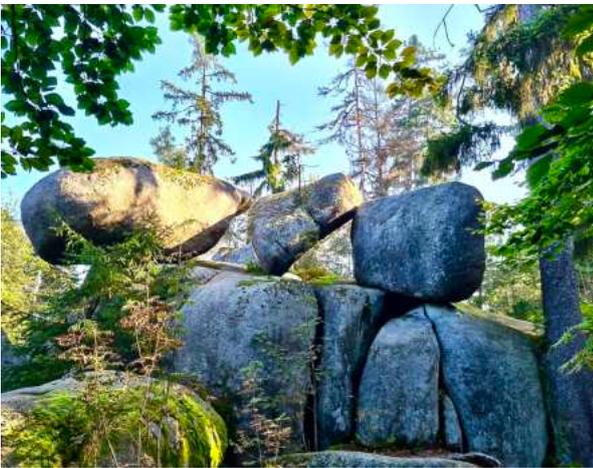
**Wussten Sie, dass** auf dem Katharinenberg ein weltweit einzigartiges Tourismusprojekt entstehen soll? „Wunhenge“ als originalgetreuer und maßstabsgerechter 1:1 Nachbau des britischen Stonehenge?



Wir stellen die **UMGEBUNG** von **WUNSIEDEL** vor

## DAS FELSENLABYRINTH LUISENBURG

ist Europas größtes Felsenlabyrinth und befindet sich drei km südlich von Wunsiedel, am Fuße der großen Kösseine. Auf einer Länge von 700 m und einer Breite von 300 m liegen übereinander, nebeneinander und durcheinander gestürzte Granitblöcke verschiedener Formen, die von Höhlen, Schluchten und Grotten umrandet sind. Dieses Gebiet faszinierte schon immer die Leute: Früher erweckte dieses Felsenmeer bei der Bevölkerung Schrecken und Angst. Die Menschen vermuteten, dass dieser "Spielplatz der Riesen" durch besondere Kräfte und Katastrophen wie z.B. Erdbeben, Stürme und Vulkanausbrüche entstand. Heute weiß man, dass die über 300 Millionen Jahre alten und glattgeschlif-



fenen Granitblöcke durch Verwitterung und Erosion entstanden sind. Jährlich erfreuen sich an dieser einzigartigen und beeindruckenden Landschaftskulisse über 100 000 Besucher. Ursprünglich nannte man diese Gegend Luxburg oder Losburg und hier befanden sich Raubburgen, von denen heute nur winzige Reste erhalten geblieben sind. Im Jahre 1805 wurde das Gebiet in Anwesenheit der preußischen Königin Luise in „Luisenburg“ umbenannt. Auch der Schriftsteller und leidenschaftliche Mineraloge J.W. von Goethe, der dreimal das Fichtelgebirge besuchte, schrieb in einem Brief an Charlotte von Stein: „Der Granit lässt mich nicht los!“ Er wurde vom Steinchaos der Luisenburg stark beeindruckt und be-



zeichnete es als Felsenlabyrinth. Goethe war der erste, der die bis heute gültige wissenschaftliche Erklärung für die Entstehung dieser Felsenlandschaft durch einen ganz langsam ablaufenden Verwitterungsprozess erkannte. Dieses Naturphänomen kann man auf eigene Faust oder bei verschiedenen Führungen (historische, geologische, Dämmerungsführungen etc.) erkunden.

### WEGVERLAUF:

**BLAUE** Markierung (Aufstieg): Alter Theaterplatz, Luisensitz, Burgtreppe, Burgplateau, Ludwigfelsen, Goethefelsen mit Grüner Wand, Prinz-Ludwig-Platz, Burgschlucht, Dianenquelle, Kleines Labyrinth mit Teufelstreppe.

**ROTE** Markierung (Abstieg): Bundesstein mit Kreuz, Drei Brüder, Mariannenhöhe, Merck-Gärtchen, Hardenberggrotte, Zuckerhut, Napoleonschut, F.T.S. 1811, Insel Helgoland, Reservoir, Duschbad.

**GELBE** Markierung: (alternativer Aufstieg durch die Wolfsschlucht): Tränengrotte, Louisenruh, Friedrich-Wilhelmsplatz, Jean-Paul-Platz.

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Anfang April bis Mitte November (witterungsbedingt) von 8:30-18 Uhr geöffnet, in der Festspielzeit (Juni-August) bis 19 Uhr.

### PARKMÖGLICHKEITEN:

Direkt vor Ort (kostenpflichtig)

### UNSER TIPP:

Feste Schuhe, Besichtigungsdauer: 1,5-2 St.

### ESSEN & TRINKEN:

Hotel & Berggasthof WALDLUST, Luisenburg 5,  
TEL.:+49 9232 1819004

LUISENBURG RESORT, Luisenburg 1,



**Wussten Sie, dass** sich inmitten des Felsenlabyrinths die älteste und schönste Freilichtnaturbühne Deutschlands mit einer Kapazität von 1800 Plätzen und einer hervorragenden Akustik befindet?



Wir stellen die **UMGEBUNG** von **WUNSIEDEL** vor

## BAD ALEXANDERSBAD

das kleinste der 47 anerkannten Heilbäder in Bayern, liegt 3 km von Wunsiedel entfernt und zählt ca.1000 Einwohner. Angefangen hatte alles im Jahre 1734 mit der zufälligen Entdeckung der Quelle durch einen Bauer, der einer Überlieferung nach sein schweres Gichtleiden durch eine Trinkkur ausheilte. Diese wundersame Heilung sprach sich herum und so besuchten immer mehr Kranke diesen Brunnen. Das Moor- und Mineralheilbad verdankt seinen Namen und der Aufwertung zum Bad dem letzten Markgrafen von Ansbach-Bayreuth, dem Markgrafen Alexander, der das Markgräfliche Schloss sowie die Parkanlagen und Spazierwege errichten ließ. Bedeutende Rolle in der Geschichte des jungen Kurortes spielte der dreiwöchige Aufenthalt des preußischen Königs Friedrich Wilhelm III. und der Königin Luise im Jahre 1805. Ein Granit-Obelisk auf halbem Wege zur Luisenburg erinnert an diese Glanzzeit. Zu den bedeutenden Besuchern gehören auch König Maximilian und Königin Marie von Bayern (1851) und der deutsche Dichter J.W. von Goethe. Heute ist Bad Alexandersbad das Zentrum für Osteopathie und setzt als „Bioenergieheilbad“ auf regenerative Energien: Bioenergie, Photovoltaik, öffentliche LED-Beleuchtung.

### SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Das **MARKGRÄFLICHE SCHLOSS** war eigentlich kein richtiges Schloss, sondern es wurde als sehr komfortables, frühklassizistisches Kurhotel im Jahre 1783 nach den Plänen von J.G. Riedel erbaut. Im Gebäude war auch ein großer Saal, komischerweise hatte man aber „stille Örtchen“ für die gesättigten Gäste vergessen...Doch diese wurden später an die Seitenflügel angebaut. An der Rückseite des Schlosses befindet sich eine Marmortafel mit der lateinischen Inschrift: *„Im Jahre 1783. Für das öffentliche Gesundheitswesen hat dieses Gebäude auf seine Kosten erbauen lassen ALEXANDER Markgraf von Brandenburg, Herzog in Preußen, Burggraf zu Nürnberg P. P. A. O. R. 1783. Du bewunderst, freundlicher Leser, dieses prächtige Haus, das dir in dieser Einsamkeit glänzet; hör' auf, dich zu verwundern. Ein wohlthätiger Fürst hat es erbaut, der sich noch edlere Denkmale errichtete.“* Hinter dem Schloss führt eine schattige Allee zur **LUISENQUELLE**, die aus einer Tiefe von 65 m entspringt, 9,4 °C warm ist und viel Kohlensäure und Eisen enthält. Dieser „Eisensäuerling“, von den Einheimischen als „Schampus der Natur“ bezeichnet, wird für die Bäder und zum Trinken verwendet.



Empfohlen wird das Trinken dieser Quelle bei Verdauungs-, Gallen-, Gicht-, Schilddrüsen- oder Nierenerkrankungen - also: Nase zu und in kleinen Schlucken trinken. Das **ALTE KURHAUS**, die erste Kaltwasserheilanstalt Bayerns aus dem Jahr 1838, wurde saniert und mit dem modernen Kurmittelhaus und Panoramabad **ALEXBAD** verbunden. Der **WISENTBRUNNEN** befindet sich hinter dem Alten Kurhaus in der Markgrafenstraße. Der **KÖNIGIN-LUISE-WEG** ist ein Themenwanderweg mit historischen Stationen des Königsbesuches von 1805, der Wunsiedel und Bad Alexandersbad miteinander verbindet. Markierung:  (ca.10 km, 3 St., Schwierigkeit: mittelschwer,

### PARKMÖGLICHKEITEN:

Markgrafenstraße

### ESSEN & TRINKEN:

BROTZEITSTÜBERL der ERLEBNISMETZGEREI REICHEL, Markgrafenstr.55,  
[www.metzgerei-reichel.eu](http://www.metzgerei-reichel.eu) TEL+49 9232 4692

PENSION SCHWEIZERHAUS, Quellenweg 1,  
TEL.: +49 9232 4360,  
[www.schweizerhaus-fichtelgebirge.de](http://www.schweizerhaus-fichtelgebirge.de)

### TOURIST-INFO:

Markgrafenstraße 28, TEL.: +49 9232 99250



**Wussten Sie, dass** man im markgräflichen Schloss mit dem Gesellschaftssaal vergessen hat, „stille Örtchen“ zu bauen oder **dass** die Luisenquelle früher bis zum königlichen Hof nach Berlin versandt wurde, wo sie „vorzüglich zum Verdünnen des Weines“ benutzt wurde?

